

Sonntag, 12. November 2017

Gegendarstellung zum Rheinpfalzartikel „Blütenfest soll abgeschafft werden“ Falschbericht & Stimmungsmache

Liebe Mitbürger, in dem Artikel in der Rheinpfalz vom 11.11.2017 vermisse ich persönlich eine objektive und sachliche Berichtserstattung. Der „Schreiberling“ der Rheinpfalz hat nach meiner Erinnerung und Empfinden sowohl Sachverhalte, als auch Personen (in wörtlicher Rede!) nicht richtig zitiert. In dem Artikel ist so viel falsch, dass ich mich auf die Inhalte zur reißerischen Überschrift „Blütenfest ...“ beschränke.

1. Überschrift: Es gibt seit Jahren kein „Blütenfest“ mehr, sondern es heißt Frühlingsfest.
2. Nicht der Bauausschuß hat getagt, sondern es war eine Sitzung vom Ausschuß für Fremdenverkehr, Feste, Sport und Kultur.
3. Nicht der erste Beigeordnete hat von der Bürgermeisterdienstbesprechung berichtet, sondern der dritte Beigeordnete

In der Sitzung gab die Verwaltung und der erste Beigeordnete die Information, dass es seit einiger Zeit Probleme wegen der Häufung der Sperrung der Landesstraße zu den drei Festen Frühlingsfest, Weinfest und Kerwe mit dem Landesamt für Mobilität gibt. Man erwartet hier eventuell Auflagen und Vorgaben, die eine Sperrung erschweren. In der Sitzung wurden die, von der Sperrung betroffenen Feste Frühlingsfest und Kerwe, näher analysiert. Diese haben in den letzten Jahren einen drastischen Verlust an Schaustellern und Angeboten erfahren müssen. Nur aufgrund des persönlichen Einsatzes eines Standbetreibers konnten beide Feste überhaupt aufrechterhalten werden. Der Ausschuß war sich in der Diskussion einig, dass es neue Konzepte dafür geben muß. Besonders die traditionelle Kerwe lag allen Beteiligten aus historischen Gründen und der emotionalen Bindung vieler Weisenheimer an das Fest, am Herzen. Nicht in der Rheinpfalz erwähnt war der Hinweis von Peter Stork, dass dieses Thema seit 2 Jahren im Ausschuß thematisiert wurde, aber es mit nur einer Sitzung im Jahr, keine Entwicklung von und Ideen und neuen tragbaren Konzepten geben kann. Der erste Beigeordnete versprach eine Sitzung für Januar 2018, um sich speziell diesen Fragen anzunehmen. Auf Grundlage dieser Diskussion und nicht „unerwartet“ für die Teilnehmer kam der Antrag von mir, dem Rat zu empfehlen, das Frühlingsfest in dieser Form nicht mehr stattfinden zu lassen. Hintergrund ist, dass der Rat in seiner nächsten Sitzung eine Entscheidung treffen muß, ob und/oder in welcher Form das Frühlingsfest stattfindet. Der Ausschuß empfiehlt, der Rat entscheidet! Ansonsten ist es vor allem für die Betroffenen schwer, im nächsten Jahr zu planen. Ebenfalls nicht aufgeführt, waren die wichtigen Informationen einzelner Ausschußmitglieder, die Rückmeldung gaben über Gespräche mit den Beteiligten (Winzer, Standbetreiber, ...).

Mit Entsetzen habe ich das Bild gesehen, dass die Teilnehmer einer Blütenwanderung zeigen. Das lässt beim Leser die Assoziation zu, dass diese ebenfalls nicht mehr stattfinden könnten. Das ist für mich wie ein Faustschlag ins Gesicht! Mit Sicherheit haben diese Führungen schon eine Tradition, die wir fortführen sollten. Im Ausschuß war dies gar kein Thema und das eine hat mit dem anderen erst mal primär nichts zu tun. Ich kann nur sagen: „Thema verfehlt, setzen 6!“

Daher mein Appell an dieser Stelle. Nehmen Sie als Bürger an Ratsitzungen und Ausschußsitzungen teil, damit Sie sich ein unverfälschtes persönliches Bild machen können und nutzen Sie im öffentlichen Teil den Tagesordnungspunkt „Anfragen von Bürgern“. Das hilft uns, als von Ihnen gewählte Ratsmitglieder, die Themen der Bürger in unsere Arbeit zu integrieren.

Mit Weisenheimer Grüßen,

Claudia Stork, Mitglied im Gemeinderat und Ausschußmitglied der SPD